

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ärztliche Interessenvertretung, ärztliche Berufspolitik ist manchmal laut, manchmal auch schrill.
Aber es geht eben manchmal auch anders.

Wir zeichnen heute einen dieser ärztlichen Standesvertreter aus, der eher ein Vertreter der leisen Töne, der aber deshalb nicht weniger erfolgreich ist.

Matthias Seusing, unser Mann in Schleswig-Holstein, überzeugt lieber mit seiner ausgleichenden Art und seiner norddeutschen Ruhe und Beständigkeit.

Dabei kann sich das, was Matthias Seusing auf die Beine gestellt hat, durchaus sehen lassen:

1951 im thüringischen Hildburghausen geboren, studierte er an der Kieler Christian-Albrechts-Universität Medizin, war Medizinalassistent und Zeitsoldat am Bundeswehrkrankenhaus Kiel. 1982 ließ er sich schließlich in Kiel-Elmschenhagen als Hausarzt nieder und war von 1994 bis 2003 Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. 2004 trat er in den damaligen NAV-Virchow-Bund ein und ist seit 2005 Vorsitzender der Landesgruppe Schleswig-Holstein.

Er war 1997 Gründungsmitglied eines der ersten deutschen Ärztenetze, dem heute noch erfolgreich existierenden „Praxisnetz Kiel“. Dort war er von der Gründung an bis 2016 der hausärztliche Vorstandsvorsitzende.

Matthias Seusing ist seit 2018 Notdienstbeauftragter für Kiel und war während der Pandemie der stellvertretende medizinische Leiter des Impfzentrums in Kiel.

Er war viele Jahre Mitglied der Kammerversammlung in der Ärztekammer Schleswig-Holstein und stellvertretender Abgeordneter zur Abgeordnetenversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein.

Und er hat eine langjährige und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit auf Landesebene von zwei sehr unterschiedlichen Verbänden initiiert und moderiert: dem Hartmannbund und dem Virchowbund. Hier pflegte er jahrelang eine Zusammenarbeit der beiden Verbände auf Landesebene, um Synergien zu nutzen und die Schlagkraft zu erhöhen.

Kooperation und Pragmatismus, so kann man feststellen, sind sein ärztliches Lebensthema: in der Netzarbeit, in der Verbandsarbeit, in seiner Praxistätigkeit als Hausarzt. Als er 2017 seine Praxis an eine Nachfolgerin übergab, war dieser geräuschlose und gelungene Generationen-Übergang der Ärzte Zeitung sogar ein Bericht über eine ganze Seite wert.

Matthias Seusing hat Ruhe, Beständigkeit und er hat sich einen Rest an der sprichwörtlichen thüringischen Pffiffigkeit erhalten, denn am Ende zählt nur eines: die Ergebnisse, egal, ob als langjähriger Netzvorstand, Notdienstbeauftragter, Verbandsfunktionsträger oder auch als Familienvater: So ist er in diesem Jahr 50 Jahre verheiratet, hat sechs Kinder und inzwischen elf Enkelkinder.

In seinem ärztlichen und standespolitischen Wirken hat sich Matthias Seusing um die niedergelassene Ärzteschaft verdient gemacht und aus diesem Grund zeichnen wir ihn in diesem Jahr mit der Kaspar-Roos-Medaille des Virchowbundes, Verband der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V., aus.

Herzlichen Glückwunsch an Matthias Seusing!